

Die ASMZ im Gespräch mit dem designierten Chef Führungsstab der Armee : Divisionär Christian Josi

Autor(en): **Josi, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

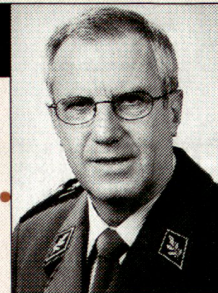
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

... dem designierten Chef Führungsstab der Armee



Divisionär Christian Josi

Sie sind heute Unterstabschef Operationen der Armee. In der Armee XXI, ab 1. Januar 2004, werden Sie der Chef des Führungsstabes der Armee sein. Was wird sich für Sie persönlich ändern?

Mein Verantwortungsbereich wird erweitert. Früher war ich ausschliesslich verantwortlich für das Führungsgrundgebiet Operationen der Armee. Als Chef des Führungsstabes in der Armee XXI werde ich neu mit der Führung sämtlicher Führungsgrundgebiete beauftragt. Dies sind J1 (Personal), J2 (Militärischer Nachrichtendienst), J3/5 (Operationen/Planung), J4 (Logistik), JMed (Sanität), J6 (Führungsunterstützung), J7 (Operative Schulung und Ausbildungsführung) und die beiden Kompetenzzentren ABC sowie SWISSINT (vormals Abteilung Friedenserhaltende Operationen).

Als Unterstabschef Operationen hatte ich einen Direktionsadjunkten und eine Assistentin an meiner Seite, als Chef Führungsstab der Armee wird mich neu eine Stabsabteilung bei meiner Führungstätigkeit unterstützen.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Armee XXI hat auch ein Systemwechsel im Hauptquartier der Streitkräfte stattgefunden, welcher grössere Auswirkungen hat: Zum Beispiel die Aufteilung von Weiterentwicklung der Streitkräfte und Führung von Armee-Einsätzen (organisatorisch: Planungsstab – Führungsstab).

Der Führungsstab der Armee (FST A) wird nach internationalem Standard gegliedert. Es fällt auf, dass die Führungsgrundgebiete Operationen

(J3) und Planung (J5) in einer einzigen Zelle «J3/5, Operationen/Planung» zusammengefasst werden. Warum?

Mit der heute aktuellen Bedrohungslage gilt es primär, Existenzsicherungsoperationen erfolgreich durchzuführen. Bei diesen Einsätzen liegen Planung und Führung sehr eng zusammen. Erst wenn sich eine grössere Operation abzeichnet, wie zum Beispiel die Raumsicherung, wird das Führungsgrundgebiet J5 abgetrennt und als eigenständiges Führungsgrundgebiet geführt. Dies geschieht im Rahmen des Armeestabes und wird zu einem grossen Teil durch Milizoffiziere sichergestellt.

Kontakte mit dem Ausland sind wichtig und in der Regel lehrreich. Wie gestalten Sie Ihre Auslandkontakte?

Kontakte werden im Wesentlichen zu den Führungsstäben unserer Nachbararmeen gepflegt. Im Besonderen halte ich einen intensiven Kontakt zum Einsatz-Führungskommando der Bundeswehr in Potsdam (D). Auch besuchen ausgewählte Mitarbeiter Kurse bei ausländischen Armeen im Rahmen von Partnership for Peace (PfP). Mit diesen Kontakten beabsichtigen wir, einen wesentlichen Schritt in Richtung Interoperabilität und einen Wissenstransfer zu tätigen, da wir das Rad für bestimmte Prozesse nicht neu erfinden müssen.

Einsätze und Operationen werden JOINT (teilstreitkräfteübergreifend) geplant und geführt. Wie sehen Sie konkret die Zusammenarbeit mit Heer und Luftwaffe?

Die neuen Führungsreglemente der Armee XXI setzen den JOINT-Gedanken bereits um, d.h., in der Operativen Führung (OF XXI) wird aufgezeigt, wie auf operativer Stufe die Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe geführt werden. Die Taktische Führung (TF XXI) beschreibt den Einsatz der verbundenen Mittel bzw. das Gefecht der verbundenen Waffen der Führungsebenen Brigade bzw. Territorialregion bis Einheit. Sie zeigt zum Beispiel auf, welche Leistungen die Bodentruppen aus dem Bereich Boden-Luftverteidigung (BODLUV) von der Luftwaffe erwarten können.

Um die Zusammenarbeit möglichst fruchtbar zu gestalten, werden die beiden Teilstreitkräfte frühzeitig in den Operationsplanungsprozess integriert. Es ist mir

Divisionär Christian Josi:

- Berufsoffizier
- Unterstabschef Operationen im Generalstab
- designierter Chef Führungsstab der Armee
- Wohnort: 8800 Thalwil

weiter ein besonderes Anliegen, dass selbst Schlüsselfunktionen im Führungsstab der Armee künftig durch Vertreter der Luftwaffe besetzt werden können – und umgekehrt! Dies wird aber nur gelingen, wenn die Zusammenarbeit zwischen Heer und Luftwaffe weiter vertieft wird und teilstreitkräfteübergreifende Übungen oder Job-Rotation unsere Offiziere und Mitarbeiter dazu befähigen.

Welchen Beitrag leistet die Miliz in Ihrem Führungsbereich?

Der Führungsstab in der Armee XXI muss eine minimale, permanente Führungsfähigkeit sicherstellen. Diese wird durch unsere Mitarbeiter gewährleistet. Andererseits benötigen wir zusätzliche Leistungen, sobald eine grössere Operation ansteht. Dazu greifen wir auf Milizoffiziere des Armeestabes zurück. Diese gewährleisten die Durchhaltefähigkeit, integrieren das notwendige Spezialistenwissen und ergänzen unsere «Profis», sobald dies notwendig wird.

Wie beurteilen Sie die operationelle Einsatzbereitschaft in der Schweizer Armee?

Gesamthaft beurteile ich die Bereitschaft als gut – im Besonderen für unsere heutigen, prioritären Aufgaben im Rahmen der Existenz- und Raumsicherungsoperationen. Weiter verfügen wir gerade im Bereich der subsidiären Sicherheitseinsätze und der Katastrophenhilfe über ein hohes Know-how. In der Kernkompetenz Verteidigung sehe ich hingegen Nachholbedarf. Besonders der Kampf der verbundenen Waffen und grössere Truppenübungen ab Stufe Bataillon wurden seit Jahren nicht mehr praktisch geübt.

Eine Neuerung der Armee XXI ist das System der «Abgestuften Bereitschaft». Mit diesem System können wir sicherstellen, dass die Armee im Hinblick auf eine grössere Operation frühzeitig ausgebildet und «Fit for the Mission» bereitgestellt wird. ■

Erfolgreich führen

An der Beförderungseife der Uem OUS 262 (Kdt. Oberst i Gst Th. Wirz) vom 1. August 2003 in Kloten prägte Divisionär Hans Gall, Kdt Ter Div 4, folgende Ratschläge für eine erfolgreiche Führungstätigkeit:

- «1. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Untergebenen erfolgreich sein können.
2. Geben Sie Ihren Leuten die Möglichkeit, den Erfolg für sich zu beanspruchen.
3. Vermeiden Sie Arroganz, Überheblichkeit, und bleiben Sie bescheiden.» G.